

Niederschrift

zur UAG3: Gewährleistung und Optimierung der Grundversorgung
am Montag, den 25.06.2018 um 17:30 Uhr
im Landratsamt Beeskow, Breitscheidstr. 7, Haus A, Raum 125

Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr

Sitzungsende: 20:00 Uhr

Es waren anwesend: siehe Anlage 1

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

I. Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Vorstellung des Prozesses zur Entwicklung des Ländlichen Raumes im LOS
4. Diskussion zu den die UAG's betreffenden Leitzielen der Ländlichen Entwicklung des Landkreises Oder-Spree (Vorschlag siehe Anhang) und Festlegung der Themenschwerpunkte in den UAG's
5. Festlegung der Themenschwerpunkte der Arbeit in der UAG
6. Fortführung des Arbeit in den Unterarbeitsgruppen
- 6.1. Aufstellung eines Zeit- und Arbeitsplanes zur Abarbeitung der Themenschwerpunkte

I. Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Begrüßung

Frau Franziska Ullrich vom Forum ländlicher Raum begrüßt alle Anwesenden als Moderatorin dieser Sitzung und stellt noch einmal kurz die Tagesordnung der Sitzung vor.

Im Anschluss gibt sie einige Informationen zum Forum ländlicher Raum Netzwerk Brandenburg:

- Sitz am Seddiner See
- Auftrag vom brandenburgischen Landwirtschaftsministerium, Referat 31 Ländliche Entwicklung, Koordination des Netzwerkaufbaus im Land Brandenburg
- Hauptaufgabe: Erfahrungsaustausch zwischen den LAG's im Land Brandenburg zu ermöglichen, z. B. Durchführung von Fachtagungen, Workshops etc.

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Ullrich verweist auf die Tagesordnung, welche allen Anwesenden auf dem Postweg zugegangen sei.

Dr. Zeschmann, Fraktionsvorsitzender BVB/Freie Wähler, äußert sein Missfallen über die Änderung der Arbeitsinhalte der einzelnen Arbeitsgruppen. Diese seien neu aufgeteilt worden, anders als in der konstituierenden Sitzung der Arbeitsgruppe „Entwicklung des ländlichen Raumes im Landkreis Oder-Spree“.

Aus diesem Grund bittet er darum, dass das Thema Mobilität in der UAG 3 verbleibt, wie es in der Sitzung des Kreistages am 27.10.2017 beschlossen und in der konstituierenden Sitzung der Arbeitsgemeinschaft am 16.05.2018 besprochen worden sei. Es gestalte sich für einen ehrenamtlich Tätigen schwierig, in 2 Unterarbeitsgruppen zugleich mitarbeiten zu können.

Frau Ullrich schlägt vor, dies unter dem TOP 4 weiter zu beraten. Dem stimmen alle Anwesenden zu.

Zu TOP 3 Vorstellung des Prozesses zur Entwicklung des Ländlichen Raumes im LOS

Frau Ulrich stellt kurz Eckpunkte der Entwicklung des ländlichen Raumes vor:

- Gestaltung von Veränderungs- und Beteiligungsprozessen
Stärkung des ehrenamtlichen und bürgerlichen Engagements (Bsp. Mobil Dasein OPR)
- Sicherstellung der Grundversorgung im ländlichen Raum
- Wirtschaftliche Belebung des ländlichen Raumes
z. B. durch die Entwicklung einer App zu Öffnungszeiten des Handels, freie Gewerberäume etc.; Coconat: aus aller Welt kommen Menschen nach Bad Belzig um auf dem Land zu arbeiten und auszuruhen
- Klimafolgenanpassung und Klimaschutz
Bsp. Hochwasserschutz an der Oder; Klimaschutz in Potsdam-Mittelmark: alle Bürger sind aufgerufen, sich mit Ideen zu beteiligen
- bauliche und soziale Dorfentwicklung
- ländliche Wegenetze
- integrierte ländliche Bodenordnung

Frau Teltewskaja, Dezernentin für ländliche Entwicklung, weist auf die Veranstaltungen des Zukunftsforum hin. Im Dezember 2017 fand das erste Forum, welches eine große Resonanz fand, statt. Im Juni ist nun ein weiteres Zukunftsforum Oder-Spree geplant um den Daseinsvorsorgeatlas vorzustellen.

Am vergangenen Montag habe ein weiteres Zukunftsforum zum Thema „Aktiv Dorf Zukunft“ stattgefunden, bei dem Bürgermeister/Amtsdirektoren sowie ehrenamtlich Tätige, eingebunden waren.

Ergebnisse aus diesen Veranstaltungen sollen in die Arbeit der Arbeitsgruppe „Entwicklung des ländlichen Raumes im Landkreis Oder-Spree“ (AGIE) und der Unterarbeitsgruppen einfließen.

Zu TOP 4 Diskussion zu den die UAG's betreffenden Leitziele der Ländlichen Entwicklung des Landkreises Oder-Spree (Vorschlag siehe Anhang) und Festlegung der Themenschwerpunkte in den UAG's

Frau Teltewskaja erläutert, dass man aus arbeitsorganisatorischen Gründen das Thema „Mobilität“ in die UAG 1 gelegt habe, da es sich hierbei um eine ämterübergreifende Aufgabe handeln würde. Alle Unterarbeitsgruppen hätten thematisch damit zu tun.

Auf Nachfrage von Frau Ullrich, werden folgende Wortmeldungen zu Protokoll gegeben:

- in UAG 1 und 2 sei jeweils das Thema Landwirtschaft vertreten, müsse zusammengefasst werden
- Besetzung durch KT-Abgeordnete sehr schwierig, einer könne nicht in allen/mehreren Unterarbeitsgruppen tätig sein
Mobilität sei Querschnittsthema, in jeder UAG vorhanden, daher Bitte, Ergebnisse zu diesem Thema in AGIE zusammenfassend auszuwerten

Der Landrat informiert, dass aufgrund der Orientierung an der Verwaltungsstruktur die Änderung der Leitziele in den einzelnen UAG's nachvollziehbar und die praktische Umsetzung das Ziel sei.

Der Verwaltung lägen bereits dringende Meldungen aus den Gemeinden vor, dass ältere Menschen es schwer hätten, mit dem Bus zum Einkaufen zu kommen. Daher sehe er auch den dringenden Zusammenhang zwischen der Wirtschaft und dem ÖPNV.

Auf Vorschlag von Frau Zarling, Dezernentin für Bildung, Soziales, Jugend und Gesundheit, kommt man überein, dass die Bedarfe zu den Querschnittsthemen in den UAG's entwickelt und dann in der AGIE besprochen werden.

Des Weiteren bittet Herr Dr. Zeschmann um die Unterstützung bei der Auswertung des Zwischenberichtes der Enquete-Kommission zur „Zukunft der ländlichen Regionen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“, um dies ebenfalls in die Arbeiten der UAG's einfließen zu lassen.

Der Landrat weist darauf hin, dass diese Arbeit auch zusätzliche Kräfte in der Verwaltung binden würde, alle müssten mit anpacken. Nur durch die Verwaltung sei dies nicht zu leisten.

Abschließend stellt Frau Ullrich fest:

- Thema „Landwirtschaft“ werde aus der UAG 1 herausgenommen und der UAG 2 zugeordnet
- Thema „Mobilität“ werde als Querschnittsthema aufgefasst, in allen UAG's besprochen, Ergebnisse weitergegeben.

Zu TOP 5 Festlegung der Themenschwerpunkte der Arbeit in der UAG

Frau Ullrich fordert alle Anwesenden auf, die bereitliegenden Moderationskarten zu nutzen, um Themenschwerpunkte sowie die Zuordnung auf die einzelnen UAG's festzulegen (siehe Anlage).

Sie merkt an, dass es sich hierbei bereits um eine Konkretisierung der Themenschwerpunkte in den einzelnen UAG's handle.

Herr Gehm informiert, dass in den kommenden Sitzungen Fachleute zu den Schwerpunkten eingeladen würden.

Frau Ullrich bedankt sich für die anregenden Diskussionen und entlässt die Teilnehmer der einzelnen UAG's in die separaten Beratungen.

Zu TOP 6 Fortführung des Arbeit in den Unterarbeitsgruppen

In der Beratung der UAG 3 wurden die Themenschwerpunkte durch die Teilnehmer der Arbeitsgruppe geclustert und den jeweiligen Bereichen wie Gesundheit, Senioren etc. zugeordnet. Erste Themenschwerpunkte mit zeitlichem Ablauf wurden festgelegt (siehe Anlage 1 und 2).

Zu TOP 6.1 Aufstellung eines Zeit- und Arbeitsplanes zur Abarbeitung der Themenschwerpunkte

Für die nächste UAG-Sitzung voraussichtlich im September 2018 sollen die ersten Themenbereiche behandelt werden. Ein konkreter Sitzungstermin wurde nicht festgelegt

A. Zarling

komm. Dezernentin für Bildung, Soziales, Jugend und Gesundheit

C. Kuhley

Schriftführerin